

# Musik verbindet Buseck und Molln



Juli 2019

Folge 103



Bürgermeister Jost überreicht seinem österreichischen Kollegen Hans Krennmeyr den Wappenteller der Gemeinde Groß-Buseck (Bild links) — Die Musikfreunde aus Molln bei ihrer Darbietungen (Bild rechts). Fotos: (e)

## Musikfreunde aus Oberösterreich waren in Groß-Buseck zu Gast

Kontakte der Spielmannszüge sollen zur Partnerschaft erweitert werden

Groß-Buseck (e). Die Gemeinde Groß-Buseck hatte am Wochenende die Musikfreunde aus Molln/Oberösterreich zu Gast. In ihrer Begleitung befand sich Bürgermeister Hans Krennmeyr. Die seit Jahren zwischen dem Klangkörper aus Österreich und dem Spielmannszug Groß-Buseck bestehenden lockeren Freundschaftsbande sollen in eine Partnerschaft zwischen Groß-Buseck und der rund 3500 Einwohner zählenden österreichischen Gemeinde Molln einmünden. Der offizielle Festakt mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden ist für das kommende Jahr in Molln vorgesehen, wo die Musikfreunde ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Bereits 1969 waren die ersten Kontakte zwischen den beiden Spielmannszügen geknüpft worden. Seitdem besuchen sich die Spielleute gegenseitig in Molln und Groß-Buseck. Auch eine Anzahl Groß-Busecker Gemeindevertreter hatten sich schon in Molln „umgesehen“ und mit den dortigen Gemeindegremien Verbindung aufgenommen. Im Rahmen dieser sich anbahnenden offiziellen Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden gestalteten die Spielmannszüge am Samstagabend ein buntes Musikprogramm. Namens des Spielmannszuges Groß-Buseck entbot Otto Horn den Besuchern seinen Willkommensgruß. Die Turnhalle war

bis auf den letzten Platz besetzt. Der Obmann der Mollner Musikfreunde, Robert Rettersbacher, bedankte sich im Namen seiner Gruppe für die herzliche Aufnahme in Groß-Buseck und lud den Spielmannszug schon jetzt für die 100-Jahr-Feier ihres Klangkörpers nach Molln ein. Dem Spielmannszug Groß-Buseck überreichte er ein Bild von dem landschaftlich herrlich gelegenen Molln.

Bürgermeister Werner Jost freute sich darüber, daß dem Ruf zu dieser partnerschaftlichen Veranstaltung so viele Bürger aus allen drei Ortsteilen gefolgt sind. Jost, der die österreichischen Gäste mit Bürgermeister Krennmeyr besonders begrüßte, bekundete die feste Entschlossenheit der Groß-Busecker Gemeindegremien zur Begründung der

offiziellen Partnerschaft. Seinem österreichischen Amtskollegen überreichte er als Erinnerung an diese Gemeinschaftsveranstaltung den Wappenteller der Gemeinde Groß-Buseck. Krennmeyr revangierte sich mit der Überreichung eines Kruges. „Zur Bekräftigung der Freundschaft“, wie er sich ausdrückte. Dieser „Gemeindekrug“ sollte in Groß-Buseck immer gefüllt sein. Krennmeyr überbrachte den Groß-Busecker Bürgern zugleich die Grüße der gesamten Mollner Bevölkerung und lud sie zu Besuchern nach Österreich ein.

Im weiteren Verlauf des Abends erfreuten die Musikfreunde Molln und der Spielmannszug Groß-Buseck die Gäste mit ihren Darbietungen. Wiederholt traten sie auch gemeinsam auf. Erich Wagner lockerte das Programm mit humoristischen Vorträgen auf, während die „Tanzzerge“ des TSV Groß-Buseck mit ihren Darbietungen zum Gelingen des Abends beitrugen.

Nach dem offiziellen Teil spielte ein Mollner Trio zum Tanz auf. Am Sonntagnachmittag veranstalteten die Österreicher in der Turnhalle ein Wunschkonzert.

Begonnen hatte alles mit der Liebe zwischen Anni Ferstel aus Molln und Karl Hahn aus Groß-Buseck während des 2. Weltkrieges. Karl Hahn gehört der Großfamilie der Handwiesse an, deren Mitglieder meist außergewöhnlich musikalisch sind.



So kamen natürlich immer wieder Mollner und Busecker Musikanten zusammen, was schließlich zum ersten Konzert des Mollner Bläserorchesters 1969 in Groß-Buseck führte. Beim Gegenbesuch der Spielleute in Molln 1971 wurde das Gasthaus Huber kurzfristig in „Busecker Hof“ umbenannt.

Eine Sympathiewelle schlug uns entgegen, als ich meine Feuerwehrmütze gegen den Hut von Erich Sturmlechner tauschte und den Tambourstab nach der österreichischen Dienstvorschrift führte. Molln und Buseck verbanden sich damit auch auf der formal-musikalischen Ebene.



Die Gießener Allgemeine berichtete am 2. Juli 1985 von der offiziellen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden.



Bürgermeister Helmut Hofmann (links) und sein Mollner Kollege Hans Krennmeyr bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde; geehrt für Verdienste um die Partnerschaft wurde der Mollner Feuerwehr-Kommandant Franz Lintner (rechts Mitte). Kommerzialrat Anton Lintner konnte der Ehrung aus gesundheitlichen Gründen nicht beiwohnen.

